

Die Wirtschaft fördern zwischen Oder und Spree

Fortsetzung von Seite 1

Erste Kontakte sind bereits nach Fürstenwalde und Eisenhüttenstadt geknüpft. Unter den besonderen Bedingungen des Grenzlandes gibt es auch Gedanken, polnische Firmen in das Wirtschaftsförderungskonzept mit einzubeziehen. Der Schwerpunkt der Arbeit des Vereins liegt im Augenblick darauf, Beeskow und dessen Umland zu einem harmonischen Wirtschaftsgebilde zu entwickeln. Derzeit sind 35 kleine und mittlere Firmen aus dem Raum um Beeskow, Wendisch Rietz, Lindenberg, Friedland, Frankfurt/Oder und Fürstenwalde Mitglied des Vereins. Die Geschäftsstelle auf dem Gelände der Erowa-Bau-Genossenschaft steht allen Interessenten offen. Jeden Donnerstag wird dort in der Zeit zwischen 15 und 19.30 Uhr eine öffentliche Sprechzeit abgehalten. Am Donnerstag, den 30. Mai 1991, wird der Bundestagsabgeordnete Junghans als Gesprächspartner in dieser Sprechstunde zur Verfügung stehen. Ein Vorhaben ganz besonderer Art ist für den 21. bis 23. Juni 1991 geplant - eine Verkaufs- und Werbeschau für Betriebe des Territoriums auf dem Gelände des Bertholdplatzes. In fünf großen Bereichen soll eine Regionalmesse die wirtschaftlichen Potenzen unserer Region zur Schau stellen. Die Bereiche Auto, Kommunikation, Bauen und Wohnen, Freizeit und Sport sowie ein Brandenburger Markt werden an diesen Tagen die Schwerpunkte bilden. Interessenten dazu können sich noch in der Geschäftsstelle melden.